



Liebe Mitwirkende, liebe Helferinnen und Helfer,

hinter uns liegen zwei wunderbare Tage voller Begegnungen, Erinnerungen, Musik, Kreativität und gemeinsamer Freude. Unser 75-jähriges Schuljubiläum war ein besonderes Fest – und das verdanken wir Ihnen und Euch.

Von den ersten Planungstreffen über die Vorbereitung unzähliger großer und kleiner Details bis hin zu den vielen helfenden Händen während der Veranstaltung. So viele Menschen haben dazu beigetragen, dass dieses Jubiläum zu einem gelungenen und unvergesslichen Ereignis werden konnte.

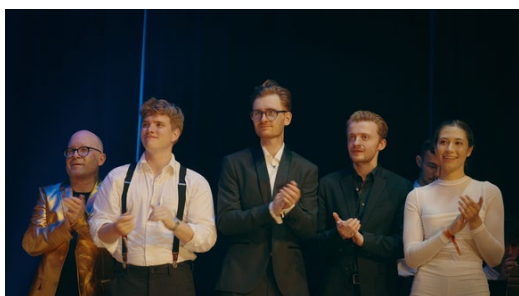
Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit Ideen, Zeit, Engagement und Tatkraft mitgewirkt haben – den Organisatorinnen und Organisatoren, den Mitwirkenden auf und hinter der Bühne, den Künstlerinnen und Künstlern, den Chören, der Zirkus-AG, den Ausstellenden, den Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäckern, den Unterstützenden der Buffets, den fleißigen Blumenfeen, den Auf- und Abbauhelferinnen und -helfern sowie allen, die spontan eingesprungen sind, wenn Unterstützung gebraucht wurde.

Unser besonderer Dank gilt außerdem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Küche, der Hausmeisterei, der Reinigung und der Verwaltung. Mit ihrem oft unsichtbaren, aber unverzichtbaren Einsatz haben sie wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Gäste sich wohlfühlen konnten und die Veranstaltung reibungslos verlief.

Besonders schön war zu erleben, wie selbstverständlich und engagiert so viele Menschen zusammengearbeitet haben. Diese Gemeinschaft hat unser Jubiläum geprägt und unsere Schule von ihrer besten Seite gezeigt.

Für all die großen und kleinen Beiträge sagen wir von Herzen: Danke!
Mit großer Freude und Dankbarkeit

Das Jubiläumsteam



Das Jubiläumswochenende: ein Rückblick

Als ich durch das Fenster sah, erblickte ich unsere Schulköchin, die mit einem Tablett voller köstlicher Grüße aus der Küche durch den Korridor eilte. Die Kostbarkeiten in Kleinformat waren für den „Sektempfang“ gedacht. Ich habe davon nichts probiert, aber die Geschwindigkeit, mit der sie vom Tisch verschwanden, an dem Schülerinnen, Schüler, Kolleginnen und Kollegen die Gäste empfingen, war ein Zeugnis ihres Geschmacks. Später in der Pause und noch einmal gegen Mitternacht versorgte die Küche uns mit weiteren kulinarischen Höhepunkten, die in Form von kleinen Schiffchen auf dem großen Tisch im Foyer angerichtet waren.

Den Start der Planungen für das 75-jährige Jubiläum habe ich nicht wirklich mitbekommen. In meinem Schulalltag ist ja richtig viel los, da ich täglich im Pausenhof aufpassen muss. Aber ich konnte beobachten, wie sich Kolleginnen und Kollegen im Lehrerzimmer versammelten und Schritt für Schritt die Feier planten. Es waren unzählige E-Mails und Telefonate sowie stundenlange Besprechungen nötig. Parallel dazu mussten natürlich alle anderen Pflichten erledigt werden, wie zum Beispiel die Durchführung der Abiturprüfungen, die Erstellung der Zeugnisse und die Planung der Projektstage und vieles mehr.

Irgendwann war es schließlich so weit: der Galaabend. Im Foyer vor dem Lehrerzimmer wurde der Sektempfang und die Ausstellung zur Geschichte der Schule vorbereitet. Im Hof wurden Tische und Bänke aufgestellt und dekoriert. Eine Riesenleinwand wurde mit einem SUV durch den Hof gezogen und direkt neben mir platziert. Ich habe gesehen, wie Schülerinnen und Schüler den Riesenfernseher angeschlossen und getestet haben. Im Saal ging die technische Vorbereitung pausenlos weiter. Kaum jemand bemerkte die speziellen Betonplatten, die für die Befestigung der Artistenstange notwendig waren. Der Schulgeist hatte mir schon Tage vorher davon erzählt, wie schwer diese wohl waren.

Ach ja, der Schulgeist. Durch die Festansprache war es schließlich möglich, den leicht genervten Schulgeist zu besänftigen, der zuvor aus Trotz einen Fehlalarm ausgelöst und somit den Beginn der Veranstaltung verzögert hatte. Die Festansprache war sehr rührend. Darin wurde das lange Leben der Schule in unseren klassischen Zeiteinheiten, also Jahrsiebten, beschrieben.

Danach wurde der Abend durch verschiedene Programmpunkte professionell moderiert. Es folgten weitere Grußworte, Lieder vom Lehrerchor, Musik von den „Breig Street Boys“, ein Schülersketch, eine Zaubershow sowie vor der Pause eine beeindruckende Luftakrobatik-Aufführung. Nach der Pause ging es weiter mit atemberaubender Seiltanz- und Chinese Pole-Aufführung sowie weiteren musikalischen Darbietungen von „Abi 90 meets Mrs Sitter“, „Aftershave“ und der legendären Schulband. Auch die zweite Zaubershow war natürlich eine Sensation! Gegen Mitternacht klang der Abend schließlich angenehm aus.

Der Samstag, an dem es mit dem Jubiläumsfest weiterging, war ganz anders, aber nicht weniger spannend. Zahlreiche mitgebrachte Leckereien und Getränke sowie unzählige Blumenvasen waren auf den Tischen um mich herum platziert. Im Werkhaus konnte man Schülerarbeiten bewundern. Im Innenhof sang der Lerchenchor zur Eröffnung gefolgt vom Oberstufenchor. Auf dem Basketballplatz gab es faszinierende Aufführungen der Zirkus-AG zu sehen. Ganz bezaubernd waren Euphrat und Tigris, die mit Musik und Sketchen die Kaffeetafel beendeten. Um 16 Uhr fand dann das Schulkonzert statt, das für mich immer ein besonderer Moment ist. Zunächst trat die Unterstufe auf, dann die Mittelstufe, gefolgt vom Oberstufen-Orchester. Sie spielten klassische und moderne Stücke, sogar ein Klavierkonzert war dabei.

Das Jubiläumswochenende war richtig gelungen. Es kamen viele Menschen: die Schulgemeinschaft, Familien, Freunde, Gäste, ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die teilweise von weit her angereist waren. Einfach beeindruckend. Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schulgemeinschaft, liebe Gäste, das war einfach toll! Ohne eure Mitwirkung wäre das alles völlig undenkbar gewesen. Dem Schulgeist und mir hat es super gut gefallen. Zugegeben, ich persönlich habe nicht viel geholfen, bis auf hübsch aussehen und vielleicht bei diesen Temperaturen ein bisschen Schatten spenden. Nun, Ihr seid immer herzlich zu uns eingeladen. Übrigens wachsen im Herbst an mir schöne, süßsaure Früchte, die man – wenn ich mal Werbung in eigener Sache machen darf – auch so essen kann. Kommt wieder und bringt Leben und Freude mit! Der Schulgeist und ich sind immer da!

Euer Quittenbaum im Hof